

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
 Viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
 des „Mustr. Unterhaltungsbl.“
 u. der Humor. Beilage „Seifen-
 blasen“ in der Expedition, bei
 unsern Boten sowie bei allen
 Reichspostanstalten.

Erscheint
 wöchentlich drei Mal und zwar
 Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
 abend. Insertionspreis: die
 kleinspaltige Zeile 10 Pf. Im
 amtlichen Theile die gespaltenen
 Zeile 25 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.
 47. Jahrgang.

N 41.

Sonnabend, den 7. April

1900.

Die königliche Amtshauptmannschaft hat mit dem Bezirksausschusse als Sachverständige zu den Bezirksschätzungsausschüssen bei der staatlichen Viehvericherung im amts-hauptmannschaftlichen Bezirke auf das Jahr 1900 die in nachstehendem Verzeichnisse aufgeführten Herren gewählt.

Königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg,

am 26. März 1900.
 Krug v. Ridda.

A. Amtsgerichtsbezirk Eibenstock.

- 1) Ortsrichter Carl Friedrich Gökner in Carlsfeld.
- 2) Tischler Adolph Baumgarten daselbst.
- 3) Gutsbesitzer und Schlachtsteuer-Einnehmer Adolph Berner in Hundshübel.
- 4) Privatier und Deconom Ernst Falk daselbst.
- 5) Gutsbesitzer und Gerichtsschöffe Oswald Baumgärtel in Oberstühengrün.
- 6) Gutsbesitzer Gustav Scheibner in Reidhardtsthal.
- 7) Brauereibesitzer Christian Gottlieb Zippner in Oberstühengrün.
- 8) Gutsbesitzer Christian Gottlieb Baumgärtel in Schönheide.
- 9) Wirtschaftsbesitzer Gottlieb Lenk daselbst.
- 10) Guts- und Schneidemühlenbesitzer Robert Friedrich Frölich in Sosa.
- 11) Gutsbesitzer Gustav Schneider in Sosa.
- 12) Gutsbesitzer Carl August Schubert in Unterstühengrün.
- 13) Gasthofsbesitzer Carl Gottlieb Geier in Wildenthal.

B. Amtsgerichtsbezirk Johanngeorgenstadt.

- 14) Gutsbesitzer Carl Albin März in Breitenbrunn.
- 15) Gutsbesitzer Friedrich August Schmidt daselbst.
- 16) Gemeindevorsteher Löser in Jugel.
- 17) Tischlermeister und Deconom August Groll in Johanngeorgenstadt.
- 18) Gasthofsbesitzer Eregott Fürchtegott Felix Schubert in Wittigsthal.

C. Amtsgerichtsbezirk Röhmitz.

- 19) Gutsbesitzer Gustav Groll in Alberoda.
- 20) Gutsbesitzer Traugott Friedrich Frankhänel in Dittersdorf.
- 21) Gutsbesitzer Gustav Friedrich Bretschneider in Dittersdorf.
- 22) Gutsbesitzer Friedrich Hermann Hüner in Niederalfalter.
- 23) Gutsbesitzer Gustav Mehlhorn in Oberalfalter.
- 24) Wirtschaftsbesitzer Gustav Eduard Decker in Streitwald.
- 25) Schankwirth Lauckner in Oberpfannenstiel.

D. Amtsgerichtsbezirk Schneeberg.

- 26) Gutsbesitzer und Gemeindevorsteher Friedrich Wilhelm Bild in Albernau.
- 27) Freigutsbesitzer Johann Heinrich Eduard Leonhardt in Burthardtsgrün.
- 28) Gutsbesitzer Ernst Hohner in Oriesbach.
- 29) Ortsrichter Lautenhahn in Oriesbach.
- 30) Gutsbesitzer Franz Möckel in Lindenau.
- 31) Rittergutsinspektor Eugen Müller in Klosterlein.
- 32) Gutsbesitzer Hermann Mehlhorn in Oberschlema.
- 33) Siegelgutsbesitzer Mehlhorn daselbst.
- 34) Gutsbesitzer Hermann Günther in Niederschlema.
- 35) Gutsbesitzer Hermann Falkner in Zschornau.
- 36) Gutsbesitzer Hermann Georgi daselbst.
- 37) Fleischer Johann Gottlieb Falkner daselbst.

E. Amtsgerichtsbezirk Schwarzenberg.

- 38) Ortsrichter Decker in Beiersfeld.
- 39) Expediteur Groll daselbst.
- 40) Gutsbesitzer und Ortsrichter Friedrich August Beck in Bernsgrün.
- 41) Gutsbesitzer Emil Weichschmidt daselbst.
- 42) Gemeindevorsteher Weichslog in Lauter.
- 43) Gutsbesitzer August Friedrich Reuter in Bockau.
- 44) Gutsbesitzer Carl Schwoyer daselbst.
- 45) Gutsbesitzer Hermann Keller in Crandorf.
- 46) Privatier Winkner in Grünhain.
- 47) Deconom und Schankwirth Louis Heinrich Pichweger daselbst.
- 48) Gutsbesitzer Carl Christian Salzer in Bernsbach.
- 49) Fabrikant C. W. Aiekling daselbst.
- 50) Gutsbesitzer Oskar Stiehler in Grünstädtel.
- 51) Gutsbesitzer Bernhard Stiehler in Wildenau.
- 52) Gutsbesitzer Albin Kunzmann in Lauter.
- 53) Gutsbesitzer Carl Friedrich Arnold daselbst.
- 54) Wirtschaftsbesitzer Wilhelm Hoy in Neuwelt.
- 55) Gutsbesitzer Ludwig Heinrich Weigel in Pöbla.
- 56) Gutsbesitzer Carl Emil Siegel daselbst.
- 57) Mühlenbesitzer Carl Säh in Raschau.
- 58) Gutsbesitzer Carl Friedrich Neubert daselbst.
- 59) Hammergutsbesitzer Carl Wilhelm Breitfeld in Hammer-Rittersgrün.
- 60) Schneidemühlenbesitzer Guido Sternlopf in Unter-Rittersgrün.
- 61) Ortsrichter Carl Ludwig Neubert in Rittersgrün.
- 62) Gutsbesitzer Carl Kessler in Unterscheide.
- 63) Gutsbesitzer Hermann Altmann daselbst.
- 64) Gutsbesitzer Ernst Gustav Kaundorf in Wittweida.
- 65) Gutsbesitzer Carl Neubert in Wildenau.

Der Herr Bürgermeister von Grünhain, sowie die Herren Gemeindevorstände im Verwaltungsbezirke der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft werden unter Hinweis auf § 14 der Verordnung vom 4. April 1879 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1879 Seite 165) veranlaßt über die in ihren Gemeinden wohnhaften oder ansässigen über 14 Jahre alten Katholiken, soweit dieselben ein eigenes Einkommen haben, einschließl. der nach § 3 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 für ihre Personen beitragspflichtigen katholischen Ehefrauen, ein nach Anleitung des der angezogenen Verordnung beigedruckten Formulars (Seite 171 und 172 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1879) anzufertigendes Verzeichniß unter Angabe der von einer jeden Person zu entrichtenden, im Einkommensteuer-Ortskataster ausgeworfenen Normalsteuersätze und der Zahl der auf den Grundstücken der nicht am Orte wohnenden Grundstücksbesitzer

ruhenden Steuereinheiten, dasern aber anlagenpflichtige Katholiken nicht vorhanden sind, einen Balatschein bis

zum 30. April dieses Jahres

anher einzureichen.

Schwarzenberg, am 4. April 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Krug von Ridda.

Dr.

In Erinnerung wird gebracht, daß alljährlich die Feuerstätten zweimal (im Frühjahr und Herbst) und das Feuerlöschgeräthe viermal unter Zuziehung des Bezirksschornsteinfegers einer Revision zu unterziehen sind.

Schwarzenberg, am 4. April 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Krug von Ridda.

Dr.

Die diesjährigen Frühjahrskontrol-Verksammlungen

in dem Amtsgerichtsbezirke Eibenstock, zu welchen sämtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und der Reserve, die Dispositions-Urlauber, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen und die Ersatz-Reservisten — das sind die Jahresklassen 1899 bis mit 1887 — zu erscheinen haben, werden abgehalten

1) in Schönheide im Gasthof zum Gambrinus

Mittwoch den 25. April, Vormittags 10 Uhr
 für die Beurlaubten aus Schönheide

Nachmittags 2 Uhr

für die Beurlaubten aus Schönheiderhammer, Neuheide Ober- und Unterstühengrün.

2) in Eibenstock im Feldschloßchen

Donnerstag, den 26. April, Vormittags 9 Uhr
 für die Beurlaubten aus Eibenstock.

Vormittags 11 Uhr

für die Beurlaubten aus Hundshübel, Reidhardtsthal, Muldenhammer, Carlsfeld, Wildenthal, Wolfsgrün, Blauenthal und Sosa.

Besondere Gestellungsbefehle oder öffentliche Anschläge werden nicht ausgegeben. Befreiungsgesuche sind gehörig begründet und ortsbehördlich beglaubigt umgehend an das Hauptmeldeamt einzureichen.

Die Nichtbefolgung der Berufung zur Kontrolversammlung hat Arrest, das Erscheinen zu einer anderen als der befohlenen Kontrolversammlung hat ebenfalls Strafe zur Folge.

Diejenigen Beurlaubten, welche in der Zeit vom 1. 10. 1887 bis 31. 3. 1888 bezw. vom 1. 10. 1892 bis 31. 3. 1893 eingetreten, sowie die Ersatz-Reservisten, welche im Jahre 1867 geboren sind, haben ihre Militärpässe bis 14. d. Mts. an den Bezirksfeldwebel einzusenden, die übrigen Mannschaften aber die Pässe zu den Kontrolversammlungen mitzubringen.

Königliches Bezirks-Kommando Schneeberg.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Obstbäumen werden aufgefordert, ihre Obstbäume auf das Vorhandensein der Blutlaus zu untersuchen, im Falle der Auffindung dieser Insekten für sofortige Vertilgung derselben Sorge zu tragen und dem unterzeichneten Stadtrathe von der Auffindung und den eingeleiteten Vertilgungsarbeiten Anzeige zu erstatten. Gleichzeitig wird den Obstbaumbesitzern das Einsammeln und Vernichten der in ihren Obstbaumanlagen auftretenden Raikäser in der zweiten Hälfte des April zur Pflicht gemacht.

Zu widerhandlungen sowie Unterlassung der zur Vertilgung der Blutlaus und des Raikäfers notwendigen Ausführungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark eventuell Haft bis zu 14 Tagen bestraft, erforderlichen Falls werden diese Arbeiten auf Kosten der Säumnigen ausgeführt werden.

Eibenstock, am 4. April 1900.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Müller.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Confirmation wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß nach § 135 der Königl. Sächs. Armenordnung vom 22. Oktober 1840 und dem Ergänzungsgesetze vom 30. April 1890 Schankwirth, die Kinder, Schulknaben und Lehrlinge das Ausliegen in Schankstätten anders als in Begleitung von erwachsenen Angehörigen, bei sich gestatten, mit Geldstrafe von 15 bis zu 60 Mark oder verhältnismäßiger Haftstrafe zu belegen sind, auch in dieser Beziehung die Verantwortlichkeit für die Nachlässigkeiten der Personen tragen, denen sie die Aufsicht über die Gäste überlassen haben.

Die Schankmannschaft ist zur Revision angewiesen.

Eibenstock, den 6. März 1900.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Müller.

Handelschule.

Weitere Anmeldungen nehme ich Sonnabend, den 21. April, von 1—2 Uhr nachmittags im Lehrerzimmer (Industrieschule I. Etage) entgegen.

Eibenstock, 6. April 1900.

Pfeifer.

Zu den Konfirmationen.

Die Sorge um die Jugend unseres Volkes nimmt in den Herzen aller Vaterlandsfreunde stetig zu. Wir sehen eine Zunahme der sittlichen Verwahrlosung und geistigen Verwilderung bei unserer Jugend, die uns von Jahr zu Jahr mehr erschreckt. Es ist der Geist der Zeit, der Geist eines glaubens- und ehrfurchtslosen Welt- und Fleischesdienstes, der in unser öffentliches Leben herrschend eingezogen ist und nun auch über die Herzen der Jugend unseres Volkes Gewalt gewinnt. Gegen dieses Verderben ist mit äußeren Zwangsmitteln nichts auszurichten; und doch dürfen wir ihm nicht thätlos zusehen, wenn nicht unser Volk zu Grunde gehen soll. So ist es unser aller Pflicht, an der Erneuerung des Volksglaubens und an der Wiedergeburt unseres Geschlechts zu arbeiten. Daß aber solche Erneuerung und Wiedergeburt durch nichts anderes bewirkt werden kann als durch Umkehr von dem gottentfremdeten Sinn des Unglaubens und durch aufrichtige Hinwendung zu den Gütern des Heils und der Gnade, die uns im Evangelium geboten werden, das ist ohne Weiteres klar. Da ist es nun ein großer Segen, daß unsere Kirche, der die Heiligtümer unseres Glaubens anvertraut sind, und die als eine Feste der Wahrheit mitten in dem Strudel des Irrthums und der Lüge das feste Fundament auf das heranwachsende Geschlecht zum Glauben machen und durch den Konfirmanten-Unterricht und die Einsegnung unsere Kinder mit Ernst auf das Eine hinweisen kann, das noch thut. Wenn heute vielfach um der häufigen Erfolglosigkeit des Konfirmanten-Unterrichts willen eine Aenderung der Konfirmations-Ordnung gefordert und der Kirche die Schuld an dem Abfall der großen Menge unserer Jugend zugewiesen wird, so wird dabei ganz vergessen, daß die Kirche allein dem großen Uebel nicht steuern kann, wenn sie nicht von anderer Seite unterstützt wird. Wo Kinder aus frommem Hause und christlicher Schulerziehung konfirmirt werden, da ist noch heute die Konfirmation für sie die heilige Weisheitslehre, die ihre Kinderzeit abschließt und ihr beginnendes Jünglings- und Jungfrauenalter unter die Hut des guten Hirten stellt. Und wo nicht geradezu glaubensfeindliche Einwirkungen ihre Herzen verwirrt haben, da bringt der Konfirmationsstag auch den Kindern, die bisher nicht in ausgesprochen christlicher Zucht gefanden haben, einen so ersten Antriebe zur Selbstbestimmung und Hingabe an das Heil in Christo, daß kein Segen lange bei ihnen nachwirken und sie vor manchem Irrwege bewahren kann. Die Kirche thut an den jungen Christen ihre Schuldigkeit und hilft ihnen treulich, den Herrn zu finden und der Gemeinde der Gläubigen sich einzureihen. Wollten nur die Andern alle, die für diese Kinder mit verantwortlich sind, der Kirche in dieser Arbeit helfen! An den Eltern ist es vor Allem, durch den eigenen Wandel und das persönliche Beispiel, durch ein offenes Zeugnis zu rechter Zeit und durch treue Wachsamkeit für die Seelen der Kinder ihnen zu helfen, daß aller Anstoß zum Bösen von ihnen ferngehalten und der fröhliche Kinderglaube in ihnen gestärkt werde, der die beste Waffe des Menschen im Kampfe des Lebens ist. Fromme Häuser, fromme Kinder und ein frommes Volk — das wolle Gott der Herr in Gnaden unserem Vaterlande schenken!

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die Bestimmungen über die Bormahme einer Volkszählung am 1. Dezember 1900 sind nun vom Bundesrat getroffen worden. Im Allgemeinen entsprechen sie den Anordnungen früherer Jahre. Außer der ortsanwesenden Bevölkerung werden diesmal auch die Personen, die sich am 1. Dezember 1900 auf deutschen Seeschiffen in fremden Häfen oder in Fahrt befinden, gezählt. Die Ausführung der Zählung erfolgt durch das kaiserliche statistische Amt. Ferner wird diesmal eine Statistik der Blinden und Taubstummen mit der Volkszählung vereinigt werden.

— Belgien. Brüssel, 4. April. Auf den Prinzen von Wales, der auf der Reise nach Kopenhagen heute Nachmittag 5 1/2 Uhr auf dem hiesigen Nordbahnhof eintraf, wurde von einem Anarchisten geschossen. Der Prinz ist nicht verwundet. Der Thäter wurde verhaftet. — Weiter wird darüber gemeldet: Der Prinz von Wales war von Calais angekommen und befand sich in dem nach Köln abgehenden Zuge, als das Attentat verübt wurde. Der Attentäter feuerte vom Trittbrettle aus zwei Revolvergeschosse in das geschlossene Fenster des Salonwagens hinein. Der Prinz war von seiner Gemahlin, welche neben ihm saß, und einem Ordnonanzoffizier in Zivil begleitet. Der Attentäter wurde sofort durch einen Polizeioffizier verhaftet und durch den Ober-Bahnsinspektor einem Verhöre unterzogen. Der Verhaftete ist ein sechzehnjähriger Klempner Namens Sipido und wohnt in der Rue de la Ferze in St. Gilles, einer Vorstadt von Brüssel. In seinen Taschen fand man zahlreiche anarchistische Papiere. Er erklärte, daß er die Absicht gehabt habe, den Prinzen zu tödten und daß er über das Attentat keine Reue empfinde und bereit wäre, es noch einmal zu verüben, wenn er könne. Als die Schüsse fielen, wurde der Zug sofort angehalten, und es entstand unter dem Publikum große Aufregung. Der Bahnhofs-Inspector eilte auf die beiden Schiffe herbei und gab dem Attentäter einen Schlag auf dem Arm, bevor derselbe einen dritten Schuß abgeben konnte. Zwischen den Beiden entstand dann ein Ringen, der Attentäter wehrte sich und verfuhrte sich frei zu machen. Mehrere Personen eilten zu Hilfe, entwaffneten den Mörder und machten ihn dingfest. In dem Verhöre vor dem Staatsanwalt erklärte der Verhaftete, er sei Anarchist, der Bewegung zur That seien keine anarchistischen Ideen, er bedauere nur, daß er sein Ziel verfehlt habe.

— Portugal. Der Minister des Auswärtigen erklärte am Dienstag in der Deputiertenkammer, die Beförderung von englischen Soldaten und Kriegsmaterial mit der Eisenbahn auf portugiesischem Gebiet zwischen Beira und Umtalie sei seitens Englands nachgesucht und von Portugal zugestanden worden. England habe von diesem in den Staatsverträgen anerkannten Recht Gebrauch gemacht. Der gegenwärtige Krieg habe diese vor dem Kriege abgeschlossenen Verträge nicht auf. Portugal habe lokaler Weise seinen Entschluß der Regierung der Südafrikanischen Republik mitgeteilt und sei vollkommen korrekt den ihm obliegenden Neutralitätspflichten nachgekommen; und alle, welche von der gerächten Angelegenheit Kenntnis haben müßten, seien darüber verständigt worden. — Portugal hat damit auf alle Fälle die Pflicht der Neutralität verletzt und eine politische Lage geschaffen, von der man nicht weiß, wie die neutralen Großmächte, vor allem Frankreich und Rußland, sie aufnehmen werden. Die Buren werden die portugiesischen Zustände in England zweifellos als Kriegszustand betrachten, wenn auch der portugiesische Minister sagt, seine Regierung habe „in lokaler Weise“ diesen Beschluß der Transvaalregierung mitgeteilt. Ob unmittelbare Kriegshandlungen, Einmarsch ins Delagoagebiet u. i. w. erfolgen, erscheint bei den schwachen Streitkräften der Buren allerdings zweifelhaft.

— Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz. Die Lage der britischen Truppen im Oranje-Staat und bei Kimberley verschlechtert sich fortgesetzt. Eine Hauptursache dafür ist die veränderte Kriegsführung der Buren, welche die Engländer keinen Augenblick zur Ruhe kommen läßt, die schon sehr angegriffenen Pferde keinen Augenblick bis zur Erschöpfung ermüdet u. die Oberleitung in hohem Grade besorgt machen muß um die von Burenabteilungen umschwärmte Eisenbahnlinie Blumfontein—Springsfontein, die sich hier gabelt nach Port Elisabeth und East London. Von der Erhaltung dieser Eisenbahnlinie hängt einzig und allein die Sicherstellung der Verpflegung für die Truppen des Feldmarschalls Roberts ab, deren Stärke auf etwa 60000 Mann nicht zu hoch geschätzt sein wird. Man kann aber mit ziemlicher Bestimmtheit annehmen, daß die südlich von Blumfontein operierenden kleineren Burenabteilungen derartige Anschläge auf die Eisenbahn ernstlich im Schilde führen, während die größeren Burenabteilungen im Norden und Osten von Blumfontein dafür sorgen, daß der Feind nicht einen Augenblick zur Ruhe kommt und namentlich die Pferde in unerträglicher Weise abgehört werden. Wenn die Buren es jetzt richtig verstehen, aus der schwierigen Lage der Engländer Nutzen zu ziehen, so wäre es nicht unmöglich, daß sie bei einigem Glück durch Störung der Verbindungslinie und einige weitere kühne Ueberfälle dem ganzen Feldzuge wieder eine für sie günstige Wendung geben und die Engländer zu einem Frieden mit dem Zugeständnis der Unabhängigkeit beider Republiken zwingen könnten. Lord Roberts ist durch den Entschluß von Kimberley, die Gefangenahme von Cronje und den Vormarsch auf Blumfontein verzagt erschöpft, daß er ansehnlich nicht in der Lage ist, den beabsichtigten Vormarsch auf Kronstadt anzutreten, daß ihm die völlige Beherrschung des Oranje-Staates nicht gelingt und daß er es nicht einmal hat erreichen können, daß den aus dem Kapland abziehenden Burenabteilungen unter Dittler und Grobler der Rückzug abgebrochen wurde. Innerhalb sechs Wochen hat Lord Roberts außerdem einen Verlust von etwa 10000 Pferden zu beklagen gehabt und damit hat er gleichzeitig seine Beweglichkeit verloren, die wieder zu erwerben ihm nur schwer gelingen wird.

Nach St. Helena ist am Dienstag, wie Londoner Blätter aus Kapstadt melden, ein Transportschiff mit dem General Cronje und Oberst Schiel und tausend gefangenen Buren in See gegangen.

Die „Daily Mail“ melden aus Blumfontein vom Dienstag Abend folgendes: Es hat eine Konferenz in Kronstadt zwischen den Präsidenten Krüger und Steijn stattgefunden. Es wird jetzt gemeldet, daß die Buren von allen Richtungen gegen Blumfontein vordringen. Die Vurgüter sind durch ihren neuesten Erfolg in sehr gehobener Stimmung, und die Freistaater reorganisieren sich in der ganzen Republik. Mehrere wohlbekanntere Freistaater, welche sich in offener Weise sich den Engländern unterworfen und ihre Waffen abgeliefert hatten, wurden als Hauptbeteiligte bei dem Ueberfall von Sannaas Post erkannt. Die Bevölkerung der Stadt ist hier über die neueste Wendung der Ereignisse einigermaßen beunruhigt. Aber die Situation ist gänzlich zufriedenstellend (?) Marshall Roberts hat im Hinblick auf eine Erhebung bewundernswürdige Maßregeln ergriffen. — Ein weiteres Telegramm aus Blumfontein vom Mittwoch Nachmittag meldet: Die Zerstörung der Wasserwerke ist ein erster Schritt durch Marshall Roberts Pläne und wird keine Vordrängbewegung hindern. Die Wasserzufuhr der Stadt muß erheblich eingeschränkt werden. Es wird eine genügende Menge Wasser für den unmittelbaren Bedarf der Armee zurückgehalten werden. Die Einwohner werden sehr zu leiden haben.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenrod. Die Ausfuhr von dem hiesigen Consularbezirk nach den Vereinigten Staaten Americas beträgt für das I. Quartal, nämlich vom 1. Januar bis 31. März dieses Jahres M. 1,495,124 87 Pf. Die hiesige Postamentenausfuhr für diese Zeit betrug M. 268,048 92 Pf., eine Zunahme von M. 152,233 71 Pf. gegen den Zeitraum vom vorigen Jahre.

— Schönheide. Freitag früh 5 Uhr zerlöste ein Schandfeuer das dem Wäckermeister Dietrich gehörige, im oberen Ortsteile, der Armenhaube gegenüberliegende Wohnhaus. Das Feuer soll in der Nähe des Backofens entstanden sein und griff schnell um sich, so daß sich die Familie Würstenschmied Ungersheim, welche im 2. Stock wohnte, durchs Fenster retten mußte. Die Calamitäten haben versichert. Für den neuen Straßenausbau vom Bahnhof bis zum oberen Ortsteil gereicht der Brand zum Vorteil, da die Straße bei ihrer Wändung gehörig verbreitert werden kann.

— Schönheide. Der Mechaniker H. von hier mußte auf der Reise in das Chemnitzer Krankenhaus aufgenommen werden. Er hatte hohe, unfürsorgliche Einkäufe gemacht, ohne über die nötigen Mittel zu verfügen, was auf geistige Störung schließen ließ. Der bedauerenswerthe Mann hat in der That auch schon seit Wochen Spuren von Störung des geistigen Vermögens gezeigt. Gegenwärtig befindet sich derselbe noch im Krankenhaus.

— Chemnitz, 5. April. Gestern Nachmittag hat der hier Reinhardtstraße 7, 1, wohnhafte wohnhafte 30 Jahre alte Kaufman und Agent Carl Albert Hege von hier sein 1/2-jähriges Söhnchen ermordet. Das „Chemn. Tzbl.“ erzählt hierzu folgendes: Am Nachmittag in der 4. Stunde begab sich die Ehefrau Hege auf eine in der Nachbarschaft befindliche Wäschemangel. Während ihrer Abwesenheit sollte der in der Wohnung zurückbleibende Ehemann sich um das am 26. September 1899 geborene Söhnchen, das beim Fortgange der Mutter ruhig schlummerte, kümmern. Als die Frau in der 6. Stunde zurückkehrte, fand sie die Wohnung verschlossen, ihr Mann war verschwunden, und das Kind lag mit eingeschlagener Hirnhöhle todt in seinem Bettchen. Nach Lage der Umstände konnte nur der Vater zum Mörder seines Kindes geworden sein. Vergangene Nacht in der 3. Stunde kehrte der Mörder in einer Schankwirtschaft der äußeren Dresdenstraße ein und zechte dort fleißig. Der Wirt, welcher von der Kriminalpolizei, die sofort eine fieberhafte Thätigkeit zur Ergreifung des Mörders entwickelt hatte, von dem Geschehenen verständigt worden war, setzte die Polizei in Kenntnis, welche den Mörder verhaftete. Ueber das Motiv zur That und deren Ausführung selbst läßt sich zur Zeit noch nichts Näheres berichten. Die allem Anscheine nach bereits vor 4 Uhr am geistigen Nachmittage in Abwesenheit der verheirateten Hege von ihrer Wohnung verübte und gegen 6 Uhr von ihr beim Nachhausekommen entdeckte That muß um so räthselhafter erscheinen, als der jung verheiratete Hege in durchaus glücklicher Ehe gelebt und auch sein im September 1899 geborenes Kind, einen Knaben, geliebt haben soll, auch die peluniäre Lage des pp. Hege keineswegs eine solche gewesen zu sein scheint, daß er durch sie zur Begehung der verbrecherischen That getrieben worden sein könnte.

— Adorf. Die Firma Clabey & Co. beabsichtigt ihre in Leipzig-Blagwitz befindliche Leppichweberei nach hier zu verlegen,

wodurch eine größere Anzahl von Beamten und Arbeiterpersonal seinen Wohnsitz hier aufschlagen wird. Der Umzug soll schon in den nächsten Monaten bewerkstelligt werden.

— Aus dem Vogtlande. Die abnormen Witterungsverhältnisse der letzten Tage sind wiederholt von Erberschütterungen begleitet gewesen. Während in der Lengenfelder Gegend am Donnerstag früh verg. Woche mehrere wellenförmige Erdbewegungen wahrgenommen wurden, ist auch in der Fallenstein Gegend am Sonnabend Mittag kurz vor 1 Uhr eine etwa vier Sekunden anhaltende Erberschütterung, wobei die Fenster erzitterten, wahrgenommen worden. Wenige Stunden darauf trat Schneewetter ein, das längere Zeit anhielt. Einem Bewohner am Rißberg war sein Häuschen völlig eingestürzt, denn als er früh zur Arbeit gehen wollte, waren vor der Thür und den Fenstern so gewaltige Schneewehen angehäuft, daß er zum Schornstein hinausklettern mußte. Auch in Delnsitz wurde am letzten Mittwoch ein heftiger Erdstoß verspürt.

Vor hundert Jahren.

7. April.

(Schluß des vorigen.)

Ein Volkskalender vor hundert Jahren. Ein auf schlechtem Papier schlecht gedrucktes Heftchen, das nichts weiter enthält, als das Kalenderium, die Messen und Jahrmärkte der betreffenden Provinz und etwas, allerdings sehr magere Chronologie. Jeder Kalender dieser Zeit enthält eine energische Warnung, seinen anderen Kalender einzuführen und zu gebrauchen, als die von der Königl. Akademie der Wissenschaften, autorisirt und mit dem Stempel versehenen. „Zwischenhandlungen der Verkäufer werden mit zehn Thalern, der Käufer mit zwei Thalern Strafe pro Stück geahndet. „Diesemnach wird nicht allein Jedermann hiermit ermahnt, sich vor Schaden zu hüten, sondern es werden auch die Gerichte, Obrigkeiten, Richter, Zoll- und andere Bedienten jedes Ortes, in Städten, Flecken und Dörfern hiermit erinnert, genau Acht zu geben, daß geachteten allergnädigsten König. Edikt überall nachgelebet werde; von den darüber handelnden Personen aber ohne Ansehen obdenannte Strafe depreviden zu lassen, die Hälfte davon für denjenigen, der es angezeigt, und der das Geld deprevidet und zwar für jeden den vierten Theil zurück zu behalten und die übrige Hälfte an den General-Kalenderpächter Langer in Berlin einzuführen.“ Erst im Jahre 1808 bringen diese Vollstäter keine moralische Ermahnungen, jedoch so inhaltlichen Inhalts, daß sie kaum einen Vergleich mit den Kinderbüchern aushalten, die unserer sechs- bis achtjährigen Jugend heute in die Hände gegeben werden.

8. April.

Europa im Jahre 1800 (IV). Eine Eigenthümlichkeit Deutschlands, die mit dem Beginn des neuen Jahrhunderts verschwand, war die große Anzahl der geistlichen Besitzungen, die sich als selbstständige, regierende kleine Staaten in die unendliche Menge der Herzogtümer, Fürstenthümer und Grafschaften und Reichsstädte einfügten. Neben den Erzbischöflichen Köln, Mainz und Trier (zugleich Kurfürsten) und Salzburg, gab es eine Menge Bisthümer, von denen genannt seien: Kreifing, Brigen, Gurz, Münster i. W. (Hochstift), Corwey, Konstantz, Eichstätt, Fulda, Hildesheim, Osnabrück, Passauer, Bamberg, Würzburg, Trier, Bamberg, Augsburg, Worms, Regensburg; ferner Aachen u. Sittz, wie Berchtesgaden, St. Blasien, Buchau, Ellwangen, Essen, St. Gallen, Sanderheim, Herford, Durlinburg, Werden, Seligenstadt, Limburg, Auerbach u. a. m. Alle diese kleinen geistlichen Besitzungen hatten nicht unbedeutende weltliche Macht. Nach dem Feiden zu Venedig wurden alle diese Besitzungen eingezogen und zu den weltlichen Fürsten- und Herzogthümern, auch zu den bestehenden größeren deutschen Staaten geschlagen. Schließlich müssen noch unter den Souveränen Deutschland der Deutschherren-Orden und der Johanniter-Orden erwähnt werden; ersterer hatte seinen Sitz in Regentheim und seine Besitzungen in ganz Deutschland zerstreut, letzterer hatte ebenfalls Besitzungen in Deutschland, aber auch im Ausland, namentlich in Malta. Die Neuordnung der Dinge im 19. Jahrhundert machte dem weltlichen Besitz beider Orden in Deutschland mit der Zeit ein Ende.

9. April.

Europa im Jahre 1800 (V). Die nichtdeutschen Staaten Europas, obgleich von Frankreich auch gehörig zusammen- und untereinandergeordnet, präsentiren sich denn doch mehr als zusammenhängende Staatengebilde, als Deutschland. Die Republik Frankreich dehnte sich im Jahre 1800, theils bereits durch Vertrag im letzten Besitz, theils durch Eroberung, wesentlich mehr nach Osten aus, wie jezt. Der Rhein bildet nach Deutschland zu die Grenze; von Rheine über Köln, Koblenz, Worms bis Speyer, ist alles französisch, ferner Basel, Gené, Savoyen bis hinab zu Nizza und Monaco; die österrichischen Niederlande und Zugenburg sind ebenfalls französisch. Die Schweiz ist „helvetische Republik“. Italien erscheint ziemlich bunt: Königreich Neapel mit Turin, die „italienische Republik“ mit Mailand und Bologna, das Herzogthum Parma, die ligurische Republik mit Genua, die Republik Lucca, das Großherzogthum Toskana mit Florenz, Venetien österreichisch, die römische Republik mit Rom, die partienopäische Republik mit Neapel, das Königreich Syrien und das Königreich Serbien, während Corica französisch ist. Es beziehen ferner die alten Königreiche Spanien, Portugal, Großbritannien und Irland, Dänemark, Schweden, während Holland die „batavische Republik“ geworden ist. Im Osten Europas findet man ungefähr so wie heute, das große russische Kaiserreich und das türkische Kaiserreich, letzteres, wie aus den Kartenfarben ersichtlich, war schon angegriffen und fiart im Rückgang begriffen, aber noch lange nicht so zerbrochen, wie heute; die neuen selbstständigen Reiche in diesem Theile des Orients, die sich im Laufe dieses Jahrhunderts gebildet, sind allenfalls als türkische Provinzen erkennbar.

Für Kinder

ist der Genuss des aufregenden Bohnenkaffees besonders schädlich! Ein überaus gesunder und wohlschmeckender Ersatz dafür ist Kathreiners Malzkaffee, der bereits in Hunderttausenden von Familien tägliche Verwendung findet!



ist bekannt als die älteste und feinste Marke. (Originalpackung i. Dosen.)

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eibenrod vom 1. bis 7. April 1900.

Getraut: 15) August Emil Bufe, Fabrikant in Joidau mit Ella geb. Brechtmeier in Schönheide. 16) Friedrich Alwin Cippach, Fabrikarbeiter in Schönheide mit Marie Helene geb. Dörffel hier. 17) Heinrich Richard Doyer, Maschinenführer hier mit Elise Hedwig Sulda geb. Wolf hier. 18) August Ernst Brandt, Wirthschaftsgehülfe hier mit Minna Elvia geb. Vogel hier. Gestaut: Rosa Johanna Engemann. 87) Otto Rudolf Kober, unehel. 88) Marianne Fichtner, unehel. Begraben: 43) August Ferdinand Schubert, Handarbeiter hier, ein Ehemann, 60 J. 25 Z. 44) Karl Rudolf, unehel. S. der Emma Emilie Dörffel hier, 2 M. 5 Z.

Am Sonntage Palmarrum:

Vormittag Konfirmation der Konfirmanten. Herr Pfarrer Gebauer. Beichte und heil. Abendmahl bleiben an diesem Tage ausgef. Nachm. 5 Uhr: Gottesdienst für die Konfirmanten, deren Angehörige und die Gemeinde. Herr Diakon Rudolfph. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Derselbe.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Palmarrum (Sonntag, den 8. April 1900.) Vorm. 9 Uhr: Konfirmation der Katechumenen. Herr Pfarrer Hartenstein. Das Wochenamt führt Herr Diakon Wolf.

Kirchennachrichten von Sundshübel.

Palmsonntag, den 8. April 1900. Vorm. 9 Uhr: Konfirmation. Abends 8 Uhr: Missionsverein.

Chem. Wäscherei u. Färberei v. Theod. Wilisch, Chemnitz.

Annahmestelle bei Frau Emilie Müller, Elbenstock.

Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.



Köstritzer Schwarzbier.
Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholgehaltes besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern und Rekonvalescenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Elbenstock bei
E. Heilmann, Bierdepot.

Tieffschwarzen Ofenlack
empfehlen bestens **H. Lohmann.**

Butter!
Mit 1. Preis prämierte gar. reine Centrif.-Süßb.-Tafelbutter pr. Pfd. netto 9 Pf. netto & Wf. 9,30 franco Nachnahme bei **W. Hüttelmaier, Hlm a. D.**

Patentirtes **Anti-Corset.**
PLATINUM ANTI-CORSET

Vor Nachahmung wird gewarnt. Vollendung in der Figur. Absolute Behaglichkeit. Beständige Reinheit. Stetige Bequemlichkeit. Alleinverkauf **Gebr. Wilke, Plauen i. V., Fernsprecher 484.** Erklärende Broschüren gratis u. franko.

Eine neue französische **Schnurenschneidmaschine K.** ist andern Unternehmen halber, mit 10% Verlust des Einkaufspreises, abgegeben. Refl. belieben ihre Adresse unter **E. H. 100** an die Exped. d. Bl. abzugeben.

Backmehl nach Wiener Art, zur schnellen Bereitung verschiedener Gebäcke. Vorrätig bei: **H. Lohmann und G. Emil Tittel.**

Reichtgehalt. fett. Rindfleisch ohne Knochen, & Pfd. 50 Pfg. verkauft **Bruno Lang.**

Weber's Würfel-Thee

gibt ein Getränk von sehr feinem Geschmack. Vorrätig bei **Emil Eberlein, vorm. Rich. Schürer.**

Jeder Hausfrau sei hiermit das Fleisch- u. Fischgewürz „Allerlei“ in Packeten à 5 und 10 Pfg., sowie Hagenmüller's Familiensuppe in Beuteln à 10 Pfg. bestens empfohlen. Ueberall käuflich. Erzeuger **E. Hagenmüller, Hartha i. S.**

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt fein großes **Schuh- u. Stiefel-Lager** in verschiedenen Neuheiten billigt **W. Schuldes, Langestraße 10.**

Trotz der höchsten Wollpreise bin ich durch ein Abkommen mit einem der größten Fabrikanten und meine eigenen vorteilhaften Abschlüsse in den Stand gesetzt **ca. 100000 Meter Neuester Kostüme Stoffe** Belg. Cover-Coat, Mouline, Kammaarn, in der Preistage von Mk. 1.25 bis Mk. 2.- nur bessere Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen anzubieten. Proben frei! **Modenhause Hug. Polich, Hoflieferant, Leipzig. 18**

Auch nur mit Wasser und Suppenkräutern oder Teigwaren hergestellte Suppen werden vorzüglich bei Verwendung von zum Würzen, wovon wenige Tropfen, nach dem Anrichten zugefügt, genügen. Zu haben schon in Probe-Fläschchen für nur 25 Pfg. bei **H. Lohmann, Neumarkt.** Original-Fläschchen zu 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und die zu M. 1.10 zu 70 Pfg. mit Maggi nachgefüllt.

Das beste Rad der Welt **„TRIUMPH“** von M. 175.- aufwärts, netto Cassa. Wo nicht vertreten, liefern direct. **Deutsche Triumph-Fahrrad-Werke A.G., Nürnberg.**

Gärtner-Lehrling. Suche für Ostern einen Lehrling aus achtbarer Familie zur gründlichen Erlernung der Gärtnerei. **Otto Glass** vorm. Bernh. Glas, Kunst- und Gärtnereierzeuger und Baumschulen **Zwidau i. E.**

Extraits: Beilchen, Nagelöcher, Flieder etc. in eleganten Aufmachungen u. ausgenommen empfiehlt bestens **H. Lohmann.**

Ein Stellner-Lehrling für auswärtig sofort gesucht. Auskunft erteilt **Dr. Alb. Eberwein.**

Überzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten sind und die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck** Erster u. größtes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

Empfehlung! Apfelsinen, Blumentohl, fr. Eier, Datteln, Feigen, Pfämen, Pöflinge, Bratheringe empfiehlt und bittet um flotte Abnahme **Auguste Mäkel.**

Von Ostern an wird ein **Schulmädchen** zur Aufwartung gesucht. Näheres **Brühl Nr. 5.** Zum sofortigen Antritt suche einen unverheiratheten, soliden **Mann,** welcher mit Vieh umzugehen versteht. **Bruno Lang.**

Gesucht per sofort coentl. später von 2-3 Zimmern. Offert. unter **A. B. 100** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Ein kleiner Mädchenheerd wird zu kaufen gesucht **Brühl Nr. 2.**

Fondant-Chocolade von äußerst angenehmen, schmelzendem Geschmacke, die feinste Schokolade der Welt von **Wilhelm Jelske, Königl. Sächs. Hofl. Leipzig** empfiehlt **Gotthold Meichner.**

Stollwerck's Chocolade und Cacao
anerkannt vorzüglich.
64 Medaillen. 27 Hofdiplome.
Ueber alle Erdtheile verbreitet.
Vorrätig in **Elbenstock** bei Conditoren **G. E. Bretschneider, Conditoren Emil Siegel, Max Steinbach** und **Theodor Schubart;** in **Johanngeorgenstadt** bei **G. E. Troll** und **Fr. Louis Wolff;** in **Schönheide** bei **Richard Lenk, J. E. Preisser** und **Oswald Rödger.** in **Stützengrün** bei **Oscar Böttcher.**

Befangbücher, schön und dauerhaft gebunden, empfiehlt **Emil Stölzel.**

Gold-Lotterie
Restaurierung der Liebhaberschilde zu Königberg (Franken). Haupt- und Schlussziehung am **14. April 1900**. Höchstbetrag ist im geringsten Fall **750000 M.** spec. 50,000, 25,000, 5000 etc. in Summa 6000 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar. Originallosere à Mark 3.30. Porto und Liste 30 Pfennig extra, empfohlen **Carl Heintze, General-Debit-Gotha** und die durch Plakate kenntlichen Handlungen. Loose werden auch unter Postnachnahme versandt.
Beste aller 3 Mark-Lotterien. Am 10. Loose ein **100000 M.** Gut. Hoch. Probenlosere St. Rpl. Hoch. d. Hier. Alford v. Sachsen-Coburg-Gotha. **6. Thüringische**

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's Buch: „Kl. Familie“. 30 Pf. Briefm. eins. **G. Klötzsch, Verlag Leipzig.**

JAVOL
Pflege des Haar mit **JAVOL**
Vermeide Pomade, Oel, schädliche Tincturen etc. **JAVOL** ist die Lösung für alle Haarkrankheiten. **H. Lohmann, Drogerie.**

Geübte Stadtmädchen bei hohem Lohn gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine **Schlippsnadel** ist gefunden worden. Der Eigentümer kann dieselbe gegen Erstattung der Unkosten in der Exped. d. Bl. abholen.

Für alle Hustende sind **Kaiser's Brust-Caramellen** aufs Dringendste zu empfehlen. 2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als unübertroffen bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.** Paket 25 Pfg. bei: **Bernh. Löscher in Elbenstock H. Lohmann**

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die **Bäckerei** zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei **O. Dörfel, Bäckermeister.**

Einen durch **Drucker u. Steher** sucht gegen hohen Lohn zum baldigen Antritt **C. R. Wolff, Plauen i. V.** **Frachtbriefe** empfiehlt **E. Hannebohn.** Oesterreichische Kronen 84.00 Pfg.

Vorliegende Nummer enthält als **Extrabeilage** die Frühjahrs-Preisliste der Weingroßhandlung von **Ernst Knörnschild** in **Glauchau.**

Hypotheken, Credit, Capital- und Darlehns-Suchende erhalten sofort geeignete Angebote. **Wilhelm Hirsch, Mannheim.**

Regenschirme empfiehlt in großer Auswahl **August Mehnert.**

Engelswerk C. W. Engels in **Foche 31, b. Solingen.** Größte Stahlwarenfabrik mit Versand an Private.



Fremde Vögel Zwerg-Papageien etc. zu verkaufen. **Poststraße 6 H.**

Sparkasse Schönheide geöffnet jeden Wochentag bis Nachmittags 5 Uhr.

Leipziger Bank

gegründet 1838.
Leipzig,
 Dresden, Chemnitz, Plauen i. V.
 Markneukirchen, Aue.
 Commandite in Poessneck.
 Aktienkapital: Mk. 48,000,000.
 Reserven: Mk. 15,000,000.

Conto-Corrent- und Check-Verkehr. — An- und Verkauf, sowie Beleihung von Werthpapieren.
 Diskontirung von Wecheln. — Umwechslung ausländischer Sorten. — Wechsel-Domizil-Stelle.
 Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren. — Einlösung aller Dividendenscheine und Coupons.
 Versicherung gegen Coursverlust bei Auslosungen. Ausstellung v. Creditbriefen auf das In- u. Ausland.
Verzinsung von Baareinlagen bis auf Weiteres mit $\left\{ \begin{array}{l} 4\% \text{ bei täglicher Verfügung.} \\ 4\frac{1}{2}\% \text{ „ monatlicher Kündigung.} \\ 4\frac{1}{2}\% \text{ „ dreimonatlicher Kündigung.} \end{array} \right.$
 Abwicklung überhaupt aller bankgeschäftlichen Transactionen unter billigster Bedienung und Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft.

Aue i. Erzg. Wechselstube u. Depositenkasse der Leipziger Bank.

Telegraph-Adresse: Leipzigbank.
 Telephonruf: 108.

Geschäftslokal gegenüber dem Kaiserl. Postamte.

Oster-Ausstellung

Hiermit zeige ich die Eröffnung meiner diesjährigen, reichhaltigen
 ergebenst an und lade zum Besuche derselben freundlichst ein.
 Die vorzüglichsten Osterfabrikate, als: **Säsen** in **Chocolade**, **Oster-Eier** in **Chocolade** und dieselben auch gefüllt mit **Marzipan**, **Auguet**, **Pistazien**, **Kaiser-Füllung**, feinstem **Confect** u. s. w.
 von **Wilhelm Felsche** in **Leipzig**
 sind soeben frisch eingetroffen.

Gotthold Meichsner.

Gesangbücher

von den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden empfiehlt in großer Auswahl
August Mehnert.

Fremdliche Wohnung
 in 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Küche und Zubehör (neu vorgerichtet) per 1. Juli miethfrei.
Emil Meide.



Herm. Horbach
Wiesenstraße
 offerirt sein großes
Schuh- u. Stiefel-Lager
 mit mehreren Neuheiten zu billigsten Preisen.

Frisches Rospfleisch
 empfiehlt **W. Seidel, Schönheide.**

Oberhemden.



C. G. Seidel, Eibenstock.

Chemische Zusammensetzung von Dommerich's Anker-Cichorien.

Feuchtigkeit	9,45 %
Wasserlösliche Extractstoffe	66,64 "
Wasserunlösliche Substanz	23,91 "
	100,00 %
darunter Mineralstoffe	4,77 %
Stickstoffsubstanzen	4,53 "
Seife	1,60 "

Die Waare ist ein trockenes, lichtbraunes Pulver von angenehmem Geruch u. aromatisch bitterem Geschmack. Ein sehr reines, sorgfältig gebranntes Präparat, das an Extractgehalt sehr reich zu nennen ist.
 gez. Dr. Bischoff, Gerichts-Chemiker.



Stadt Dresden.
 Montag, den 9. April:
Schlachtfest
 Vorm. **Wellfleisch**, später **frische Würst.** Ergebenst ladet ein
A. Mothes.

Bürger-Sterbeverein
Eibenstock.
 Sonntag, den 8. April, Nachmittags 3-6 Uhr: **Einzahlung der monatl. Steuern im Vereinslokal Meines Restaurant.** Zugleich find. **Aufnahme neuer Mitglieder** statt. Restanten werden erinnert, ihren Verbindlichkeiten nach § 34 a der Vereins-Statuten nachzukommen.
Der Vorstand.

Berein der Stadtmaschinenbesitzer und -Pächter.
 Heute **Sonntags**, von Abends 8 Uhr an **Bereinsabend** bei **Moritz Heßig.** Gleichzeitig **Einzahlung** der monatlichen Steuern. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Thermometerstand.
 Minimum. R. Barium.
 4. April — 0,5 " + 3,4 "
 5. " + 1,5 " + 9,5 "

Emser u. Sodener Pastillen
Ladrißen, Cachou
Salmiac-Pastillen
Spitzweigerichbonbons
Malzbonbons, Malzertract
Fenchelhonig
 bewährte Mittel gegen Husten und Keiserkeit empfiehlt
H. Lohmann.

Kinder- und Kranken-Nährmittel:
Nestle's Kindermehl
Kuor's und Weibezahn's Hafermehl
Kasseler Hafer-Cacao
Eichelkaffee u. Eichelcacao
Mondamin, Maizena, Malz-Extract, Milch-Zucker
Schweizermilch, condens. Milch von **Gebr. Pfund, Dresden** u. s. w.
 empfiehlt **H. Lohmann.**
 Drogenhandlung.

Roth- und Weiß-Weine
Medicin. Ungarwein
Portwein, Madeira
Malaga, Cherry
Bermuth-Wein
Böslauer Golded
Cognac, Rum, Piqueure
Muscats-, Bischoff- u. Apfel-Wein
Spirituosen
 empfiehlt bestens
H. Lohmann.

Oster-Düten
 in großer Auswahl empfiehlt
Gotthold Meichsner.

London.
 Ein bei der Engros-Handschaft London's, der Provinz und den Exporteuren seit Jahren aufs beste eingeführter Agent sucht die **Vertretung** eines leistungsfähigen **Stickerfabrikanten.** Derselbe ist in 14 Tagen befristet persönlicher Rücksprache hier anwesend. Gefl. Offert. sub. **K. L. 301** an die Exped. d. Bl.

Ich bringe meine **11 ungarischen** und **deutschen**
Weizenmehle
 in empfehlende Erinnerung. Als etwas ganz vorzügliches zum Kuchenbacken empfehle
Berliner Victoria-Auszug,
 à Pfd. 20 Pfg.
Alino Günzel, Grünwaarenhdlg.

Zickelfelle!
 kauft fortwährend zu höchstem Preis
August Edelmann,
 Dandtschuhfabrik **Eibenstock,**
 Brühl 12.

Braut-Ausstattungen.

Julius Köhler Nachfolger haben vom 1. Januar ab ihre Normal-Ausstattungen für die kommende Saison fertig ausgestellt und werden dieselben in Bezug auf Ausführung und auffallend billige Preise berechtigtes Aufsehen erregen.

Julius Köhler Nachfolger's umfangreiches Lager von über 100 Musterzimmer wird von Fachleuten zu den grössten Etablissements Deutschlands gezählt und ist eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges. Die Besichtigung ist auch Nicht-Käufern gestattet.

Normal-Wohnungs-Einrichtungen sind wie folgt auf Lager aufgestellt zu sehen.

Möbeleinrichtungen,	complet, Wohn- und Schlafzimmer, Küche	M. 300.
Möbeleinrichtungen,	complet, gutes Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer nebst Küche.	M. 600.
Möbeleinrichtungen,	complet, gutes Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer nebst Vorsaal und Küche	M. 900.
Möbeleinrichtungen,	complet, gutes Zimmer, Wohn-, Schlaf- und Fremdenzimmer nebst Vorsaal und Küche	M. 1200.
Möbeleinrichtungen,	complet, Salon-, Speise-, Herren- und Schlafzimmer nebst Vorsaal und Küche	M. 2000.
Möbeleinrichtungen,	complet, Salon, Wohn-, Speise-, Herren- und Schlafzimmer nebst Garderobe, Mädchenzimmer, Vorsaal und Küche	M. 3000.

Für grössere Einrichtungen stehen **Kostenanschläge** nebst **Original-Zeichnungen** gerne zu Diensten.

Preiskataloge werden auf Wunsch franco zugesandt.

Kunstmöbelfabrik mit Dampftrieb von

Julius Köhler Nachfolger,
Chemnitz, innere Klosterstrasse No. 12/14.

Koppe's Theater. Deutsches Haus, Eibenstock.

Heute **Sonntags**: **Der Trompeter von Sättingen.** Romantisches Schauspiel mit Gesang in 6 Abtheilungen.
Sonntag Nachmittags für Kinder: **Schneewittchen und die sieben Zwerge.** Daraus als Nachspiel: **Das Vogelschießen.** Sonntag Abend: **Kaspar als geplagter Chemann.** Lustspiel in 4 Akten. Daraus persönlich: **Ländliche Liebe** und im Theatrum mundi: **Das Vogelschießen.** Montag: **Große Abschiedsvorstellung.**
 Um gütigen Besuch bittet
Richard Koppe.



TROPON

Nahrungs-Eiweiss.

TropoN setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. TropoN hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. 1 Kilo TropoN hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 180-200 Eier und kostet dabei nur Mk. 5,40 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von TropoN im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse.

Vorräthig in Apotheken, Drogengeschäften, Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen.
TropoN-Werke, Mülheim-Rhein.

Metall-, Pfosten- u. Eichenholzfürge,

sowie **Kindersärge** in allen Preislagen hält stets am Lager
Adolf Kunz,
Eibenstock.

Ein **Terrarium** ist billigst zu verkaufen. **Carlöbaderstr. 20.**
 Ein **Aquarium** ist billigst zu verkaufen. **Carlöbaderstr. 20.**

Direkt an Private

versende gegen Nachnahme
 8 m ca. 76 cm ungeb. Nessel, à 28 Pfg.
 6 " " 83 " " Cooper-Sarment, à 40 Pfg.
 6 " " 92 " " Renforcé, à 37 Pfg.
 4 " " 160 " " Bettuchstoffe, à 68 Pfg.
 24 m zusammen für 9 M. 58 Pfg.
Gustav Rothschild,
 Wittwe i. S.
 Bedwaaren-Niederlage.
 vorm. A. Alexander,
 Portofreier Probenvers. v. Julets, Bettmatten, Bettzeuge, Karchenten, Handtücher.

Frisches Würzburg. Gemüse

als: **Kopfsalat, Blumenkohl, Rosenkohl, Rhabarber, Radieschen, Rettig, Schnittlauch, Schwarzwurzel, Spinat, Petersilie.** Große Auswahl in **Citronen, Apfelsinen, frische Eier** billigst. **Kieler u. Rappeler Vordklinge, harte Holländer Vordklinge, frischen Quark** empfiehlt
Alino Günzel, Grünwaarenhdlg.

Echte Eierndeln

sind frisch eingetroffen bei
Gotthold Meichsner.

Hierzu ein illustriertes Unterhaltungsblatt.